

Zusätzliche Lizenzberechtigungen

für HP Performance Center Softwareprodukte



Berechtigungen für die Produktverwendung

Dieses Dokument enthält zusätzliche Lizenzberechtigungen für die folgenden Softwareprodukte in Performance Center, das Teil der HP Business Technology Optimization-Software ist:

- HP Center Management for Performance Center
- HP LoadRunner/Performance Center Diagnostics
- HP LoadRunner
- HP Performance Center

Definitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

Begriff	Definition
Anwendungsinstanz oder ApplInstance	<p>bezeichnet eine überwachte Umgebung, in der eine Instanz einer Anwendung ausgeführt wird</p> <ul style="list-style-type: none">▪ In Bezug auf Java-basierte Anwendungen ist ApplInstance eine JVM.▪ In Bezug auf Webanwendungsserver ist ApplInstance ein Server, der auf einer Java Virtual Machine (JVM) ausgeführt wird und eine eigene Konfiguration aufweist.▪ In Bezug auf .NET-basierte Anwendungen ist ApplInstance ein Windows-Prozess, der .NET ausführt (ein Worker-Prozess).▪ In Bezug auf Microsoft Enterprise-Server (z. B. Exchange, Active Directory, Office Communications Server, Sharepoint, Biztalk, ISA etc.) handelt es sich bei ApplInstance um eine überwachte Installation eines dieser Server.▪ In Bezug auf WMQ ist ApplInstance eine MQ Queue Manager-Instanz. In Bezug auf CICS- und IMS-Anwendungen handelt es sich bei ApplInstance um eine CICS-/IMS-Region, in der die überwachte Anwendung (bzw. ein Teil davon) gehostet wird.▪ In Bezug auf den SAP Netweaver-ABAP-Stack ist ApplInstance eine Dialog- oder Zentralinstanz. In Bezug auf einen Netweaver-Java-Stack ist ApplInstance eine JVM. Technisch betrachtet ist ApplInstance in Bezug auf SAP Netweaver die eindeutige Kombination aus Hostname, System-ID des SAP-Systems und Systemnummer des SAP-Systems (zweistelliger numerischer Wert) zur Identifizierung einer Instanz.▪ In Bezug auf Tuxedo-Server ist ApplInstance eine Tuxedo-Instanz.▪ In Bezug auf Siebel ist ApplInstance eine Datenbankinstanz, ein Anwendungsserver oder ein Webserver.▪ In Bezug auf Oracle-Datenbanken handelt es sich bei ApplInstance um eine SID (Oracle-System-ID) in einer Datenbankumgebung, inklusive RDBMS-Software, Tabellenstruktur, gespeicherten Prozeduren und anderen Funktionen.▪ In Bezug auf Microsoft SQL Server handelt es sich bei ApplInstance um einen SQL Server-Dienst mit eigenem Port, Anmeldungen und mehreren System- und Benutzerdatenbanken. <p>In Bezug auf Sybase und Informix Server handelt es sich bei ApplInstance um einen Server mit eigenen Anmeldungen und mehreren System- und Benutzerdatenbanken.</p>
Zu testende Anwendung oder AUT	Eine Softwareanwendung, die mithilfe von Software getestet wird.
Area	Die Region, in der eine Lizenz verwendet werden darf. Folgende Areas sind definiert: Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika und Mexiko), EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), JAPAC (Japan, Asien, Pazifischer Raum und Australien); eine Area kann nicht global sein oder mehrere Regionen umfassen. Die relevante Area ist diejenige, in der die Lizenz bestellt wurde, soweit die zutreffenden Transaktionsdokumente nichts anderes vorsehen. Für eine bestimmte Area geltende Lizenzen können nur gegen Zahlung einer Gebühr auf eine andere Area als die Area, in der die Lizenz bestellt wurde, angewendet werden.



Begriff	Definition
<i>Bundle oder Bdl</i>	bezeichnet ein Angebot, das eine befristete LTU, befristeten Support und SaaS umfasst.
<i>Cold-Standby-System</i>	bezeichnet ein nicht produktives Standby-System, das NICHT eingeschaltet ist bzw. ausgeführt wird. Wenn das produktive System ausfällt oder außer Betrieb gesetzt werden muss, müssen Sie das Cold-Standby-System einschalten und starten, damit dieses die Aufgaben des produktiven Systems übernehmen kann.
<i>Controller</i>	Die Benutzerschnittstelle, mit deren Hilfe ein Lasttest ausgeführt wird. Mithilfe des Controllers werden mehrere virtuelle Benutzer gleichzeitig anhand eines internen Zeitplans ausgeführt.
<i>CPU</i>	Ein System mit einer zentralen Verarbeitungseinheit mit einer integrierten Schaltung und einem eigenständigen Prozessorkern.
<i>Dediziert oder D</i>	bezeichnet bei Erwerb eines SaaS Performance Center-Angebots eine dedizierte Infrastruktur, die als SaaS bereitgestellt wird.
<i>Entwicklungs- und Testsysteme</i>	bezeichnet ein nicht-produktives System, das ausschließlich folgenden Zwecken dient: a) Entwickeln von Lizenznehmer-Add-on-Anwendungen für den Zugriff auf die lizenzierte Software b) Migrationstests c) Bereitstellung für die Produktion oder d) Upgrades/Konfigurationen und Übertragungen für HP Produkte zum Testen wie Quality Center, Functional Testing, Service Test, LoadRunner und Performance Center (inklusive Diagnostics-Modul).
<i>Gerät</i>	bezeichnet ein adressierbares Gerät, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptop, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
<i>E-LTU und E-Media</i>	bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf der Bestellung des Lizenznehmers angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsverfahren, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
<i>Elastizitätstest – Virtueller Benutzer-Tag oder ET VUD</i>	bedeutet, dass VUs ab der ersten Ausführung innerhalb eines Tages beliebig oft gegen eine einzelne AUT ausgeführt werden dürfen. VUD-Lizenzen sind befristete Lizenzen, die ab der ersten Ausführung einen Tag lang gültig sind. VUD-Lizenzen laufen einen Monat nach Kaufdatum ab.
<i>Global oder Gbl</i>	bezieht sich auf das Recht, die Software weltweit zu verwenden.
<i>Hot-Standby-System</i>	bezeichnet ein nicht produktives System, das eingeschaltet ist und ausgeführt wird und die Aufgaben des produktiven Systems übernehmen kann, sollte dieses ausfallen oder außer Betrieb gesetzt werden müssen.
<i>Instance</i>	ist als eine einzelne Implementierung der auf einem Server installierten Anwendung definiert.
<i>LTU</i>	steht für "License To Use" (zu verwendende Lizenz).
<i>Verwalteter Server</i>	Ein Computersystem oder eine Partition eines Computersystems, auf der ein startfähiges Programm installiert wurde. PCs, die in der Regel zur Nutzung durch eine einzelne Person bestimmt sind, gelten nicht als verwaltete Server.
<i>Überwachte CPU</i>	Eine CPU, die in einem lizenzierten Netzwerk betrieben und softwaregesteuert überwacht wird.
<i>Virtuelle Multiprotokoll-Benutzer oder MVU</i>	Virtuelle Benutzer, bei denen mindestens 2 unterschiedliche Protokolle in einem VU-Skript enthalten sind.
<i>Nicht produktiv oder NP</i>	Bezeichnet die interne Verwendung, die auf die Nutzung auf Entwicklungs- und Testsystemen sowie Hot- und Cold-Standby-Systemen beschränkt ist. Der Erwerb von NP-Lizenzen setzt den vorherigen Erwerb von mindestens derselben Anzahl von Produktivlizenzen voraus. Der Support für eine NP-Lizenz ist auf die Laufzeit und den aktuellen Status der entsprechenden Produktivlizenz beschränkt.
<i>Remotezugriff</i>	ist der Zugriff auf einen Computer über das Netzwerk von einem Ursprungsstandort aus, der vom Standort bzw. vom Standort des Computers entfernt liegt, auf den zugegriffen wird bzw. der gesteuert wird.
<i>SaaS</i>	steht für Software as a Service, einen Dienst, der den Zugriff auf die Software sowie den Zugang zu Support und zugehörigen professionellen Dienstleistungen ermöglicht, wie in einem Auftragsdokument, einem Datenblatt oder einem Leistungsverzeichnis beschrieben.
<i>Seat</i>	bedeutet, dass immer nur ein Gerät berechtigt ist, die Software am angegebenen Standort zu verwenden.
<i>Standort/Site</i>	bezieht sich auf eine Lizenz, die die Nutzung der Software an einem bestimmten Ort/einer bestimmten Adresse zulässt (z. B. Raumnummer, Abteilungsnummer, Gebäudenummer, Gebäudebezeichnung, Anschrift, Campus usw.) oder an einer Gruppe von Standorten, die im zutreffenden Transaktionsdokument angegeben sind. Der Standort kann nicht mehrere Adressen bzw. Adressen in mehreren Ländern umfassen. Für einen bestimmten Standort geltende Lizenzen können nach dem Kauf nur gegen Zahlung einer Gebühr auf einen anderen Standort angewendet werden.

Begriff	Definition
<i>befristete Lizenz oder befristete LTU</i>	ist eine zu verwendende Lizenz für Software (License To Use, LTU), in deren Lizenzbeschreibung angegeben ist, dass die Lizenz für einen bestimmten Zeitraum gültig ist, etwa einen Monat (1 M) oder ein Jahr (1 J). Es handelt sich also um eine befristete Lizenz.
<i>Befristeter Support</i>	ist ein zeitlich auf die Gültigkeitsdauer der zugehörigen befristeten LTU begrenztes Supportangebot.
<i>Drittanbieter</i>	bezeichnet eine externe Organisation, die beauftragt wurde, für den Lizenznehmer bestimmte Dienstleistungen, z. B. Beratung oder Outsourcing, zu erbringen, für die der Zugriff oder die Nutzung der Software durch diese Organisation erforderlich ist.
<i>Standort des Dritten</i>	bezeichnet einen Standort, den der Dritte gemietet hat oder besitzt.
<i>Suite</i>	bezeichnet mindestens zwei Softwareprodukte, die in einer Lizenz zusammengefasst sind. Die einzelnen in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte sind in den softwarespezifischen Lizenzbedingungen weiter unten angegeben. Für die in einer Suite enthaltenen Softwareprodukte gelten die Berechtigungen und Verwendungseinschränkungen des jeweiligen
<i>Verwendung durch den Dritten</i>	bedeutet, dass der Lizenznehmer, wie in den softwarespezifischen Lizenzbedingungen angegeben, berechtigt ist, Dritten den Zugriff auf die Software und deren Verwendung im Namen des Lizenznehmers zu gestatten, sofern der einzige Zweck darin besteht, Dienste für den Lizenznehmer auszuführen; folgende Voraussetzungen gelten dafür: (i) Wenn der Lizenznehmer eine Standortlizenz hat, können Dritte die Software nur am Standort des Lizenznehmers nutzen; (ii) bei geographisch beschränkten Lizenzen muss der Lizenznehmer die für die Verwendung am Standort von Dritten erforderliche Area- oder Global-Lizenz erworben haben; (iii) der Lizenznehmer benennt Dritte als das erforderliche Personal für die Ausführung von HP Support- und Wartungsservices; und (iv) der Lizenznehmer ist verantwortlich und direkt gegenüber HP haftbar für die Verwendung der Software durch Dritte. Dritte dürfen die Software nicht für ihre internen Geschäftszwecke einsetzen oder anderen Dritten den Zugriff auf die Software erlauben; und (v) der Lizenznehmer informiert HP schriftlich über den Namen von Dritten und die Adresse ihres Standorts; und (vi) bei Beendigung oder Ablauf der Dienste, die Dritte für den Lizenznehmer leisten, fordert der Lizenznehmer die Dritten unverzüglich auf, alle Software, die sich in deren Besitz befindet, an den Lizenznehmer zurückzugeben. Der Lizenznehmer benachrichtigt HP unverzüglich über die Beendigung oder den Ablauf.
<i>Virtual Machine oder VM</i>	ist ein nicht physisch vorhandener Computer, sondern ein Computer, der von einem anderen Computer simuliert wird.
<i>Virtuelle Benutzer-Tage oder VUDS</i>	bedeutet, dass VUs ab der ersten Ausführung innerhalb eines einzigen 24-Stunden-Zeitraums beliebig oft gegen eine einzelne AUT ausgeführt werden dürfen. VUD-Lizenzen sind befristete Lizenzen, die ab der ersten Ausführung 24 Stunden lang gültig sind. VUD-Lizenzen laufen ein Jahr nach Kaufdatum ab.
<i>Virtueller Benutzer oder VU oder Vuser</i>	Ein Softwareprozess zur Simulation von Benutzern, die im Rahmen eines Anwendungsfalls mit einer AUT interagieren.
<i>Virtueller Benutzer-Generator oder VUGen</i>	Ein Dienstprogramm zur Erstellung von Testskripts.

Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Im Folgenden werden die für bestimmte Softwareprodukte geltenden softwarespezifischen Lizenzbedingungen beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe erste Seite unter "Berechtigungen für die Produktverwendung"), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

HP LoadRunner

Der HP LoadRunner Controller und AUT müssen an demselben Standort installiert sein, die VUGen, Analysis und die Lastgeneratoren können jedoch an einem anderen Standort installiert sein. Der Remotezugriff auf den Controller ist auf Benutzer beschränkt, die fest an demselben Standort wie der Controller tätig sind. Die HP LoadRunner Controller & Monitors Software beinhaltet unbegrenzte Virtual User Generator-Entwicklungslizenzen, die in den folgenden Fällen nicht genutzt werden dürfen: (i) keine Nutzung als eigenständiges Produkt; (ii) keine Nutzung zusammen mit anderen HP-Produkten; (iii) keine Nutzung mit beliebigen anderen Produkten ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch HP. HP Diagnostics, lizenziert für die Nutzung mit HP LoadRunner, darf nur zusammen mit einem lizenzierten HP LoadRunner Controller genutzt werden. HP LoadRunner Controller beinhaltet eine Lizenz für 500 HP SiteScope-Punkte. HP SiteScope-Software, die als Teil der Funktionalität mit einem anderen HP-Softwareprodukt gebündelt ist, darf nur zusammen mit der ursprünglich lizenzierten Software genutzt werden. Sie darf ohne schriftliche Genehmigung durch HP weder als eigenständiges Produkt, zusammen mit Drittanbieter-Software noch mit anderer HP-Software verwendet werden. Der Zugriff durch Dritte unterliegt den Bestimmungen für die Verwendung durch Dritte. Für Lasttests oder Funktionstests lizenzierte Software von HP darf nur für die ursprünglich lizenzierte Testfunktion (Last- oder Funktionstest) verwendet werden. Die in HP LoadRunner enthaltene HP-Lizenz für Funktionstests darf nur für Aktivitäten und Funktionen in Zusammenhang mit Tests genutzt werden. Die HP LoadRunner-Lizenz darf nicht zur Automatisierung betrieblicher Abläufe wie Backup, Synchronisierung oder Migration von Daten in Produktionsumgebungen genutzt werden. HP übernimmt keinerlei Haftung für etwaige durch die Verwendung der Software zum Ausführen von Funktionen, für die die Software ursprünglich nicht lizenziert wurde, entstehende Folgen und/oder Schäden. Die in HP LoadRunner enthaltene HP LoadRunner-Demonstrationssoftware darf nur zu Demonstrationszwecken genutzt werden. HP LoadRunner GUI wird pro virtuellem Benutzer lizenziert und beinhaltet eine einzelne HP Functional Testing Seat-Lizenz. Die HP Functional Testing Seat-Lizenz zur Nutzung zusammen mit der HP LoadRunner GUI Virtual User-Lizenz darf (i) nicht für Funktionstests verwendet werden und (ii) nur zusammen mit HP LoadRunner für Leistungstests genutzt werden und (iii) nicht auf virtuellen Betriebssystemen wie VMware oder Citrix installiert werden. Die Lizenzen für virtuelle Benutzer sind in unterschiedliche Pakete unterteilt. Dies sind Sammlungen von virtuellen Benutzern, die unterschiedliche Technologien, Umgebungen und Protokolle unterstützen.

Lizenzen für virtuelle Benutzer werden pro virtuellem Benutzertyp eingesetzt, der in einem einzelnen VU-Skript vorkommt. Ein VU-Skript mit einem einzelnen virtuellen Benutzertyp "Web (HTTP/HTML)" beinhaltet, verbraucht eine einzelne Lizenz aus dem HP LoadRunner Web & Multimedia-Lizenzpaket. Ein Multiprotokollskript verbraucht eine virtuelle Benutzerlizenz aus dem Lizenzpaket für jeden virtuellen Benutzertypen, der im VU-Skript vorkommt. Ein Multiprotokollskript, das sowohl den virtuellen Benutzertyp "Web (HTTP/HTML)" als auch den virtuellen Benutzertyp "Webdienste" aus dem HP LoadRunner SOA-Paket beinhaltet, verbraucht zwei Lizenzen, jeweils eine aus jedem der Pakete.



HP Performance Center

Der Remotezugriff ist zulässig, wenn Benutzer am Standort oder im als Area bezeichneten Bereich regelmäßig beschäftigt und dort tätig sind. Für den Remotezugriff durch Benutzer außerhalb des als Area bezeichneten Bereichs ist eine Global-Lizenz erforderlich. Die AUT kann sich an einem beliebigen Standort befinden, VUGen, Analysis und die Lastgeneratoren können an einem beliebigen Standort installiert werden. Bei einer Area-Lizenz müssen sich Benutzer von HP Performance Center innerhalb desselben Bereichs aufhalten, in dem HP Performance Center lizenziert ist. Nur bei einer Global-Lizenz dürfen sich Benutzer von HP Performance Center weltweit an einem anderen Ort aufhalten. HP Performance Center beinhaltet eine uneingeschränkte VuGen-Lizenz, für die folgende Einschränkungen gelten: (i) keine Nutzung als eigenständiges Produkt; (ii) keine Nutzung zusammen mit anderen HP-Produkten; (iii) keine Nutzung mit beliebigen anderen Produkten ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch HP. HP Performance Center beinhaltet eine Lizenz für 500 HP SiteScope-Punkte. HP SiteScope-Software, die als Teil der Funktionalität mit einem anderen HP-Softwareprodukt gebündelt ist, darf nur zusammen mit der ursprünglich lizenzierten Software genutzt werden. Sie darf ohne schriftliche Genehmigung durch HP weder als eigenständiges Produkt, zusammen mit Drittanbieter-Software noch mit anderer HP-Software verwendet werden. Der Zugriff durch Dritte und die Verwendung am Standort des Dritten ist in Übereinstimmung mit der Verwendung durch den Dritten zulässig. Die Verwendung durch Dritte erfordert eine Area- oder Global-Lizenz. Wenn sich der Standort des Dritten außerhalb des Bereichs der Area-Lizenz des Lizenznehmers befindet, müssen diese eine Global-Lizenz erwerben. Für Lasttests oder Funktionstests lizenzierte Software von HP darf nur für die ursprünglich lizenzierte Testfunktion (Last- oder Funktionstest) verwendet werden. Die in HP Performance Center enthaltene HP-Lizenz für Funktionstests darf nur für Aktivitäten und Funktionen in Zusammenhang mit Tests genutzt werden. Die HP Performance Center-Lizenz darf nicht zur Automatisierung betrieblicher Abläufe wie Backup, Synchronisierung oder Migration von Daten in Produktionsumgebungen genutzt werden. HP übernimmt keinerlei Haftung für etwaige durch die Verwendung der Software zum Ausführen von Funktionen, für die die Software ursprünglich nicht lizenziert wurde, entstehende Folgen und/oder Schäden. Die in HP Performance Center enthaltene HP Performance Center-Demonstrationssoftware darf nur zu Demonstrationszwecken genutzt werden. HP Performance Center GUI wird pro virtuellem Benutzer lizenziert und beinhaltet eine einzelne HP Functional Testing Seat-Lizenz. Die HP Functional Testing Seat-Lizenz zur Nutzung zusammen mit der HP Performance Center GUI Virtual User-Lizenz darf (i) nicht für Funktionstests verwendet werden und (ii) nur zusammen mit HP Performance Center für Leistungstests genutzt werden und (iii) nicht auf virtuellen Betriebssystemen wie VMware oder Citrix installiert werden.

Die Lizenzen für virtuelle Benutzer sind in unterschiedliche Pakete unterteilt. Dies sind Sammlungen von virtuellen Benutzern, die unterschiedliche Technologien, Umgebungen und Protokolle unterstützen. Lizenzen für virtuelle Benutzer werden pro virtuellem Benutzertyp eingesetzt, der in einem einzelnen VU-Skript vorkommt. Ein VU-Skript mit einem einzigen Protokolltyp, das den virtuellen Benutzertyp "Web (HTTP/HTML)" beinhaltet, verbraucht eine einzelne Lizenz aus dem HP Performance Center Web & Multimedia-Lizenzpaket. Ein VU-Multiprotokollskript verbraucht eine virtuelle Benutzerlizenz aus dem Lizenzpaket für jeden virtuellen Benutzertypen, der im VU-Skript vorkommt. Ein VU-Multiprotokollskript, das sowohl den virtuellen Benutzertyp "Web (HTTP/HTML)" als auch den virtuellen Benutzertyp "Webdienste" aus dem HP Performance Center SOA-Paket beinhaltet, verbraucht zwei Lizenzen, jeweils eine aus jedem der Pakete.

HP Performance Center Enterprise Protocol Suite-Lizenzen beinhalten alle Protokolle, die von Performance Center unterstützt werden, außer dem DCOM/COM-Protokoll. HP Performance Center Enterprise Protocol Suite-Lizenzen beinhalten auch 5 HP Performance Center GUI-Virtual User-Lizenzen und 5 HP Functional Testing-Seat-Lizenzen, die nur für Leistungstests mit Performance Center verwendet werden dürfen.

HP SaaS for Performance Center

HP SaaS for Performance Center wird mit zwei Servicemodellen angeboten: 1) Modell für gemeinsame Verwendung: Bietet die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl an Tests pro Woche auszuführen, während die Ressourcen von SaaS mit anderen Performance Center-Benutzern geteilt werden. 2) Dediziertes Modell: Es kann eine unbegrenzte Anzahl an Tests ausgeführt werden.

Allgemeine Softwarelizenzbedingungen

Begriff	Definition
A.	Die Software enthält von Dritten lizenzierte Software und zugehörige Spezifikationen, die als Geschäftsgeheimnisse dieser Dritten gelten. Der Lizenznehmer verpflichtet sich, die Software und die zugehörigen Spezifikationen unter Einhaltung der Vertragsbedingungen als Teil der Softwareprodukte zu verwenden sowie gegenüber Dritten nicht offenzulegen.
B.	Der Lizenznehmer ist berechtigt, die Software in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Vertrag nur als vollständiges Produkt zu installieren und zu verwenden. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, Teile der Software eigenständig, d. h. getrennt von der gesamten Software, zu verwenden, es sei denn, eine solche Verwendung ist laut Transaktionsdokumenten, Spezifikationen oder einem maßgeblichen Vertrag ausdrücklich genehmigt.
C.	Sofern diese Einschränkung nach geltendem Recht zulässig ist, ist der Lizenznehmer ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch HP nicht berechtigt, Dritten gegenüber die Ergebnisse von (i) Leistungsbenchmarks, denen der Lizenznehmer die Softwareprodukte selbst oder Teile davon unterzieht, oder (ii) detaillierten Vergleichen zwischen Softwareprodukten oder Teilen davon und Produkten, die der Lizenznehmer selbst entwickelt oder von Drittanbietern bezogen hat, offenzulegen.

Technologie für bessere Geschäftsergebnisse

© 2009-2010 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Garantien für Produkte und Services von HP werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben bzw. in den mit HP geschlossenen Lizenz- und/oder Beratungsverträgen. Keine Inhalte dieses Dokuments können als zusätzliche Gewährleistung interpretiert werden. HP übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

5014-0370 (September 2010) ersetzt 5014-0362 (Juli 2010) für Performance Center

